

Mächtig den ersten Schritt, indem es die freie Durchfahrt durch die Dardanellen erwirkt, für welche die gesammte wahrende Petersburger Presse wie auf Kommando eintritt, denn ist die notwendige Folge, daß England von der Coalition der Mächte in der orientalischen Frage, in die es erst kürzlich nach selbstgewollter Absonderung wieder eingetreten war, abgesprengt wird. Die weitere Möglichkeit, daß aus Österreich-Ungarn sich durch ein solches Vorland veranlaßt seien könnte, seine freundschäftlichen Beziehungen zu dieser Macht zu modifizieren, sich England zu wenden, oder gar im Bunde mit diesen an ein feindseliges Vergehen gegen Rußland zu beteiligen, wäre für unschätzbar. Sicher würde die russische Diplomatie mit ihrer Weise auf die Dardanellen nicht in so unverhüllter Weise hervortreten, wenn nicht mit Österreich-Ungarn ein Einvernehmen erzielt und es durch vollständige Compensationen befriedigt wäre. Wenn aber Österreich es für ratsam erachtet hat, mit Rußland sich abzuwenden, dann hat aus Deutschland keinen Grund, sein Bestreben gegen die russischen Dardanellenabschüsse einzulegen. Das zwischen Rußland und dem Donaukreis festgestellte Abkommen getroffen werden kann, und zwar gelegentlich des Dardanellenkriegs in Wien, ist ja allgemein bekannt und man geht vielleicht nicht sehr, wenn man darauf die eben in der Presse ausgetragene Nachricht von einem Sonderabkommen zwischen Österreich und Rußland zurückführt. Dies glaubt man im Ernst, daß Rußland sich abzuwenden, dann hat aus Deutschland keinen Grund, sein Bestreben gegen die russischen Dardanellenabschüsse einzulegen.

— Die Reichspartei hält heute Vormitaz eine Brachtwegung ab. Eingehend wurde über die Warneforderungen gesprochen. Ein Prinzip erklärte sich die Partei, der „Pö“ zufolge, mit der Bewilligung aller von der Regierung gestellten Forderungen einverstanden. Falls der Majorität Streichungen verlangt werden, wird sich die Reichspartei auf den Standpunkt stellen, daß in Anbetracht der vielen Neuerungen auf dem Gebiete des Schiffbaus einzelne erste Raten zurückzustellen sind, dagegen alle Raten, die zur Fortführung oder Fortsetzung schon an Stapel liegender oder zu Wasser gelassener Fahrzeuge verlangt werden, in voller Höhe zu bezahlen, weil eine möglichst rasche Stärkung der Flotte wünschenswert erscheint.

— Der Staatsrat Dr. Langenbach ist auf Auflösung der Berliner Bistumss- und Consistorialordnung von 1573.

— Der Bekämpfung eines Geleis durch zwei Artikel in der sozialdemokratischen „Brandenburger Zeitung“ war der Redakteur Hugo angeklagt worden. Das Landgericht zu Potsdam verurteilte ihn in der Verurteilungskammer zu einer Strafe von fünfzig Mark, bevor zehn Tagen freigesetzt, indem es ihm nur für den einen Artikel verantwortlich mache. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft hob gestellt, wie wie der „Pö“ entnehmen, der Staatsrat des Kammergerichts das Vergehen auf und verurteilte die Sache an das Landgericht zurück. Gegenüber dem Darlegungen des Verteidigers sprach der Senat aus, daß es nicht eine gesetzliche Bestimmung gebe, auf Grund deren es der Presse erlaubt sei, in einem, wenn auch wahrscheinlichem Bericht über Gerichtsverhandlungen bestreitende Auszüge widerzugeben.

— Bei der allgemeinen Aufhebung der Beamtengebühr in Preußen werden, wie die „Neue Ztg.“ hört, nicht nur die Gymnasiallehrer, sondern auch die Gymnasialdirectoren und in gleicher Weise wie die Gymnasiallehrer auch die Bibliothekare berücksichtigt werden.

— Die „Pö“ berichtet: „Der Sozialwissenschaftliche Studentenverein an der bayerischen Universität hatte sich, wie der Rektor Geheimrat Brunner eines auf das Vereinsprogramm gefestigten Vortrag des Doktor Helene Lange nicht genehmigt hatte, mit einer Beschwerde an den Senat der Universität gewandt. Daraufhin ist deutet, wie vor erfahren, dem Vorstand des Vereins, und zwar Frau Reiter, in Gegenwart des Universitätsrektors, Geheimrat Daude, von dem Rektor, Geheimrat Brunner, der Bescheid erhielt, wonach der Senat sich für unzulässig erachtet habe, über die Bezeichnung des Vereins eine Entscheidung zu treffen, zugleich aber ausgesprochen habe, daß er die Ansicht des Rektors über die Ungültigkeit von Doktorvorträgen im studentischen Verein vollständig billige.“

— Bei der Berufszählung am 14. Juni 1890 hat man ganz ersten Maße jungen gelehrten und ungelehrten Arbeitern unterteilt. In Industrie und Handel wurden in Preußen nach dem amtlichen „Stat. Ber.“ gegen 1898 811 männliche und 223 678 weibliche ungeladene Arbeiter, dagegen 1 067 139 männliche und 290 285 weibliche, zusammen 1 317 374 gelehrte Arbeiter. Es waren also unter den männlichen Arbeitern 63,6, unter den weiblichen 30,4 vonhaben gelernt. Unter 100 Berufsschülern waren beim männlichen Geschlecht in 82 überwiegend gesetzte, in 68 überwiegend angelehrte Arbeiter. Beim weiblichen Geschlecht waren unter 161 Berufsschülern überwiegend angelehrte Arbeiterschüler in 27 Berufsschulen. Die 92 Berufsschüler mit überwiegend gelehrten männlichen Arbeitern beobachteten überwiegend überwiegend gelehrte Arbeiterschüler. Die 92 Berufsschüler mit überwiegend gelehrten männlichen Arbeitern beobachteten überwiegend überwiegend gelehrte Arbeiterschüler.

— Der Schuharbeiterstand der bayerischen Sozialistische hat die gegen die Wahl des bekannten antisemitischen Pastors Järaut zum Prediger dieser Kirche erhobenen Proteste für begründet erkannt. Järaut's Verurteilung ist damit ausgeschlossen.

— Der britische Gewerkschafts-Baron d'Istojah ist von Unruhen noch kein Ende gezeichnet.

— Marienburg i. Westf., 20. November. Folgenden Fall bedingter Berufserhebung löste sich die Berliner „Volkszeitung“ vor bei berichtet: Der frühere Angestellte des bayerischen Lehrerseminars Otto Sch. aus Hamm, wurde am 26. November wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Er hatte einem seiner Mitschüler 50 Pf. entwunden, um damit einer Schwesternversammlung zu beitreten. Nach Verhandlung des Arbeitsgerichts der Vorliegende des Gerichtshofes mit, daß er, da Sch. s' Verteilung auf dem Seminar sonst bestreitig war, bei der Justizbehörde die zulässige Aussetzung der Strafvollstreckung auf drei Jahre beantragen werde, nach welcher die Rechtsgegenstätte völlig Vergebung zu eröffnen sei.

— Wiesbaden, 20. November. Da die Thätigkeit der bayerischen Bäder-Innung auf dem Gebiete des Lehrerseminars sich nicht bewährt hat, so ist das ihr eingeräumte Berecht. nach welchem nur die Innung anzuhaltende Bäder und Gaststätten Leihungen halten dürfen, vom Regierungspräsidenten aufgehoben worden. (Rhein. Ztg.)

— Norden, 1. Dezember. Vor der bayerischen Strafammer standen gestern zwei frühere Frankfurter R. und G.

Gabinet des Annoverschen parfümgezogen, um bei Kaffee, Kirsche und einer guten Cigarre zwanglos zu plaudern.

Es war ein kleiner Kreis: Lenning, der seit einigen Wochen glückliche Vater von Maxi, Stramm, die beiden Gesellschaftsleute, und die beiden Jägerhüte, Vater und Sohn.

Bepflichtet war augenscheinlich sehr zerstreut, ob und zu sich er einen schweren Schmerz aus, und sein gutes, breites Gesicht ward durch eine tiefe Sorgenfalte verdüstert.

Sein Vater — er ging ja auf Freies Hühen, und seine Mama, die heute nicht anwesend war, hatte es ihm auf die Seele gebunden, nicht ohne Irma's Vater noch Haufe zuschützen.

Wen doch ein Anderer für ihn vorbereitet wollte! Schriftlich batte er dieses erst recht nicht zu Stande gebracht, denn er war gänzlich ungewandt im Briefschreiben — und nun vollends ein Anfangsbrief!

Schreitent hörte er aus das Gespräch des Andern, über das Thema „Hans Jürgen“ wurde wieder einmal in aller Ausführlichkeit verhandelt, und Lenning, sowie der Annoversche sonder kein Ende, die plötzlich erwachte Energie und den Schaffensdrang, die Umstät und den praktischen Sinn des früher so leichtsinnig nur dem Augenblick lebenden Mannes hervorheben.

Hans Jürgen, der eben in der Tür erschien, rief unwillkürlich: „Ach, wie gemüthlich!“ Gerhard, die Richter Deines Hauses habe ich heute mit besonderer Freude begrüßt. Es war äußerst unbehaglich, zu hören. Guten Abend, meine Herren.“

Man begrüßte Hans Jürgen auf das Gesichtliche.

Er hatte seinen Willen zur That gemacht und ein neues Leben begonnen. Wie früher, so war auch jetzt sein Name in Alter Wunde. Hatte man sonst seine tollen Streiche beiprochen, so redete man jetzt über seine Energie und seine Thätigkeit.

Unterdessen war Harald's Unterehr gestiegen.

Sollte er es wirklich wagen und endlich das entscheidende Wort zu Irma sprechen.

Um ist's, als stünde er statt auf dem Parquet auf plattboden Stühlen.

Irma steht plötzlich auf und wendet sich dem kleinen Wintergarten, der sich am Ende der Blumenstruktur befindet. Sie hat das Bedürfnis, allein zu sein — sie lädt sich auf einen kleinen Rücken, der unter einer Gruppe hochsämmiger Olivensteine steht, niedrig und ein wenig, traumhaftes Gefühl überkommt sie.

Die Blumen und Bäume stehen unbeweglich und doch scheint es aus ihnen zu blühen mit leichten Stimmen von einem lemmenden, ungrauen, märchenhaften Glanz.

Irma schlägt in füger Verblüffung die Augen.

Da vernimmt sie schnell, sich nähernde Schritte, sie blickt auf in halber Verirrung, in abwegenlosen Schred — und vor ihr steht mit der verlegten Miene Harald Ingersheim. Er trat als einen Fingerzog des Schafsfalls entgegen, als er gesieht, daß Irma sich dem Wintergarten gewandt. Deutl. Augen warnen Irma gefolgt, zwei fallenharte Augen, die sofort bemerkte, daß Irma unter den anwesenden Dames steht.

Hans Jürgen hatte es unverhüllt in Irma's Nähe parfümgezogen, nun findet er sie nicht, und zum Überfluss vermissen er, wie eine der Dames fragt:

„Wo ist denn Fräulein Monfort?“

„Sie ging in den Wintergarten“, lächelt die zahnlose Dame v. H. und wischt darauf vielfach über Rosabar zu: „Haben Sie es bemerkt? Der junge Ingersheim ist ihr gefolgt, vielleicht ersten wir heute noch eine Verlobung.“

Hans Jürgen hat ein überaus heines Gedächtnis — das Blut schlägt ihm wild zum Herzen — nein — nein, es kann, es darf nicht geschehen — Irma darf nicht unverhüllt sie verlassen sein.

Was führt und rast in seinen Gedanken. Ohne recht zu wissen, was er tut, durchscheitert er die Zimmer, er will

der gegenwärtig bekanntlich unter der Verwaltung der Provinz liegenden Terranekalt Marienberg unter der Befreiung, im Januar d. J. einen Geschäftskontakt mit seinem Bruder, dem verstorbenen Cardinal, ähnlich des Unbefreiungskomitees enthalten. Ich bin in der Lage, Ihnen mitzuteilen, daß solche Documente sich in dem Nachlaß nicht gefunden haben, überzeugt keine politische Schriftstätte, sondern nur Familienbriefe, ebenfalls Brief desjenigen deutschen Kaisers.

— Die Reichspartei hält heute Vormitaz eine Brachtwegung ab. Eingehend wurde über die Warneforderungen gesprochen. Ein Prinzip erklärte sich die Partei, der „Pö“ zufolge, mit der Bewilligung aller von der Regierung gestellten Forderungen einverstanden. Falls der Majorität Streichungen verlangt werden, wird sich die Reichspartei auf den Standpunkt stellen, daß in Anbetracht der vielen Neuerungen auf dem Gebiete des Schiffbaus einzelne erste Raten zurückzustellen sind, dagegen alle Raten, die zur Fortführung oder Fortsetzung schon an Stapel liegender oder zu Wasser gelassener Fahrzeuge verlangt werden, in voller Höhe zu bezahlen, weil eine möglichst rasche Stärkung der Flotte wünschenswert erscheint.

— Der Staatsrat Dr. Langenbach ist auf Auflösung der Berliner Bistumss- und Consistorialordnung von 1573.

ne. Gera, 30. November. Der Landtag wußte Harten-

thum tritt dieses Jahr nicht mehr zusammen, sondern wird in März nächsten Jahres zu ihrer Tagung zusammengebringen. — In jahrl. sämtlichen Vororten von Gera haben bei den nunmehr bestimmten Gemeinderathswahlen die sozialdemokratischen Kandidaten den Sieg davongetragen. Wohl in allen Fällen haben sich die bürgerlichen Parteien die Schulbürger selbst gegenstellen. Damit konnten sie sich nicht dazu aufzutun, gemeinschaftliche Bitten anzustellen. Dann haben sie die Agitation den Sozialdemokraten gegenüber zu lau betrieben.

* Hanau, 30. November. Die sämtlichen bürgerlichen Diamantschleiferzonen läudigten heute die Arbeit, da sie den von den Geschäftsinhabern aufgestellten neuen Bohrsteuern nicht annehmen wollen. (G. B.)

* Sigmaringen, 1. Dezember. Das rumänische Thronfolgerpaar ist von Darmstadt hier eingetroffen.

Österreich-Ungarn.

* Wien, 1. Dezember. Heute fand beim Kaiser eine geheime militärische Hofjagd statt, an welcher unter anderen höheren Offizieren der Landesverteidigungsminister Graf Welschheim und der Generalmajor Oberst, sowie der deutsche Militair-Attache Graf Hülsen-Hoßfeld und der englische Militair-Attache Oberst Wardein teilnahmen. — Der Präsident des österreichischen Herrenhauses Graf Trauttmansdorff ist mit den Steuerbeamten vereinigt worden.

Die Begegnung der Universitätslehrer.

* Wien, 1. Dezember. Heute fand beim Kaiser eine geheime militärische Hofjagd statt, an welcher unter anderen höheren Offizieren der Landesverteidigungsminister Graf Welschheim und der Generalmajor Oberst, sowie der deutsche Militair-Attache Graf Hülsen-Hoßfeld und der englische Militair-Attache Oberst Wardein teilnahmen. — Der Präsident des österreichischen Herrenhauses Graf Trauttmansdorff ist mit den Steuerbeamten vereinigt worden.

Frankreich.

* Ajaccio, 1. Dezember. Die Individuen, welche die Geldzuse des Prinzen Windischgrätz räubten, wurden heute verhaftet. Auf Gehorsam wird gehoben.

Belgien.

Sozialdemokratische Abgeordnete; Spielmarken.

* Brüssel, 1. Dezember. Der „Reform“ folgte: Bei der Spezialabstimmung über den Gesetzesentwurf, betreffend die Regelung der Hochschulprofessoren, erklärte Universitätsaufsichtsleiter u. -Rat, die Regierung habe nicht an einer Erweiterung der Collegialregeln gebeten; die Regierung vertrete die Meinung, daß trotzdem der Regierung nicht das Vertrauen aussprechen, da der Ministerpräsident die Entfernung bestreite. Kriép legt eine ähnliche Erfahrung ab, indem er viele Reformen zugleich bestreitet, obwohl er keine Zustimmung über einen von Imbriani und Agnini eingereichtes Antrag verlangt, welche die Beratung der Kollegialregeln erfordert.

* Wien, 1. Dezember. Die „Neue Ztg.“ berichtet: „Der Sozialwissenschaftliche Studentenverein an der bayerischen Universität hatte sich, wie der Rektor Geheimrat Brunner eines auf das Vereinsprogramm gefestigten Vortrag des Doktor Helene Lange nicht genehmigt hatte, mit einer Beschwerde an den Senat der Universität gewandt. Daraufhin ist deutet, wie vor erfahren, dem Vorstand des Vereins, und zwar Frau Reiter, in Gegenwart des Universitätsrektors, Geheimrat Daude, von dem Rektor, Geheimrat Brunner, der Bescheid erhielt, wonach der Senat sich für unzulässig erachtet habe, über die Bezeichnung des Vereins eine Entscheidung zu treffen, zugleich aber ausgesprochen habe, daß er die Ansicht des Rektors über die Ungültigkeit von Doktorvorträgen im studentischen Verein vollständig billige.“

* Wien, 1. Dezember. (Abgeordnetenhaus.) Bei der Spezialabstimmung über den Gesetzesentwurf, betreffend die Regelung der Hochschulprofessoren, erklärte Universitätsaufsichtsleiter u. -Rat, die Regierung habe nicht an einer Erweiterung der Collegialregeln gebeten; die Regierung vertrete die Meinung, daß trotzdem der Regierung nicht das Vertrauen aussprechen, da der Ministerpräsident die Entfernung bestreite. Kriép legt eine ähnliche Erfahrung ab, indem er viele Reformen zugleich bestreitet, obwohl er keine Zustimmung über einen von Imbriani und Agnini eingereichtes Antrag verlangt, welche die Beratung der Kollegialregeln erfordert.

* Wien, 1. Dezember. Die „Neue Ztg.“ berichtet: „Der Sozialwissenschaftliche Studentenverein an der bayerischen Universität hatte sich, wie der Rektor Geheimrat Brunner eines auf das Vereinsprogramm gefestigten Vortrag des Doktor Helene Lange nicht genehmigt hatte, mit einer Beschwerde an den Senat der Universität gewandt. Daraufhin ist deutet, wie vor erfahren, dem Vorstand des Vereins, und zwar Frau Reiter, in Gegenwart des Universitätsrektors, Geheimrat Daude, von dem Rektor, Geheimrat Brunner, der Bescheid erhielt, wonach der Senat sich für unzulässig erachtet habe, über die Bezeichnung des Vereins eine Entscheidung zu treffen, zugleich aber ausgesprochen habe, daß er die Ansicht des Rektors über die Ungültigkeit von Doktorvorträgen im studentischen Verein vollständig billige.“

* Wien, 1. Dezember. (Abgeordnetenhaus.) Bei der Spezialabstimmung über den Gesetzesentwurf, betreffend die Regelung der Hochschulprofessoren, erklärte Universitätsaufsichtsleiter u. -Rat, die Regierung habe nicht an einer Erweiterung der Collegialregeln gebeten; die Regierung vertrete die Meinung, daß trotzdem der Regierung nicht das Vertrauen aussprechen, da der Ministerpräsident die Entfernung bestreite. Kriép legt eine ähnliche Erfahrung ab, indem er viele Reformen zugleich bestreitet, obwohl er keine Zustimmung über einen von Imbriani und Agnini eingereichtes Antrag verlangt, welche die Beratung der Kollegialregeln erfordert.

* Wien, 1. Dezember. Die „Neue Ztg.“ berichtet: „Der Sozialwissenschaftliche Studentenverein an der bayerischen Universität hatte sich, wie der Rektor Geheimrat Brunner eines auf das Vereinsprogramm gefestigten Vortrag des Doktor Helene Lange nicht genehmigt hatte, mit einer Beschwerde an den Senat der Universität gewandt. Daraufhin ist deutet, wie vor erfahren, dem Vorstand des Vereins, und zwar Frau Reiter, in Gegenwart des Universitätsrektors, Geheimrat Daude, von dem Rektor, Geheimrat Brunner, der Bescheid erhielt, wonach der Senat sich für unzulässig erachtet habe, über die Bezeichnung des Vereins eine Entscheidung zu treffen, zugleich aber ausgesprochen habe, daß er die Ansicht des Rektors über die Ungültigkeit von Doktorvorträgen im studentischen Verein vollständig billige.“

* Wien, 1. Dezember. (Abgeordnetenhaus.) Bei der Spezialabstimmung über den Gesetzesentwurf, betreffend die Regelung der Hochschulprofessoren, erklärte Universitätsaufsichtsleiter u. -Rat, die Regierung habe nicht an einer Erweiterung der Collegialregeln gebeten; die Regierung vertrete die Meinung, daß trotzdem der Regierung nicht das Vertrauen aussprechen, da der Ministerpräsident die Entfernung bestreite. Kriép legt eine ähnliche Erfahrung ab, indem er viele Reformen zugleich bestreitet, obwohl er keine Zustimmung über einen von Imbriani und Agnini eingereichtes Antrag verlangt, welche die Beratung der Kollegialregeln erfordert.

* Wien, 1. Dezember. Die „Neue Ztg.“ berichtet: „Der Sozialwissenschaftliche Studentenverein an der bayerischen Universität hatte sich, wie der Rektor Geheimrat Brunner eines auf das Vereinsprogramm gefestigten Vortrag des Doktor Helene Lange nicht genehmigt hatte, mit einer Beschwerde an den Senat der Universität gewandt. Daraufhin ist deutet, wie vor erfahren, dem Vorstand des Vereins, und zwar Frau Reiter, in Gegenwart des Universitätsrektors, Geheimrat Daude, von dem Rektor, Geheimrat Brunner, der Bescheid erhielt, wonach der Senat sich für unzulässig erachtet habe, über die Bezeichnung des Vereins eine Entscheidung zu treffen, zugleich aber ausgesprochen habe, daß er die Ansicht des Rektors über die Ungültigkeit von Doktorvorträgen im studentischen Verein vollständig billige.“

* Wien, 1. Dezember. (Abgeordnetenhaus.) Bei der Spezialabstimmung über den Gesetzesentwurf, betreffend die Regelung der Hochschulprofessoren, erklärte Universitätsaufsichtsleiter u. -Rat, die Regierung habe nicht an einer Erweiterung der Collegialregeln gebeten; die Regierung vertrete die Meinung, daß trotzdem der Regierung nicht das Vertrauen aussprechen, da der Ministerpräsident die Entfernung bestreite. Kriép legt eine ähnliche Erfahrung ab, indem er viele Reformen zugleich bestreitet, obwohl er keine Zustimmung über einen von Imbriani und Agnini eingereichtes Antrag verlangt, welche die Beratung der Kollegialregeln erfordert.

Die Regierung habe die bis jetzt kommenden Schriftsätze nicht benötigen wollen und habe auf den Rücken die Worte „Für Gott und Kaiser“ der äußeren Seite vermerkt. Mindestens des Begegnen Stages erfuhr, die Veröffentlichung der Schriftsätze würde den Staatsinteressen höchst sein; die Regierung würde die Haltung dieser Schriftsätze nicht unterstützen. Thotolio kritisierte die Haltung der Regierung während der Streitzeit auf Kreis und die Rücksichtnahme einer Partei. Die Urteilsfeststellung der Richter in den Angeklagten des Kreises sei eine einfache Aktion, welche England das Recht vor der Intergrität der Tärtel gelaufen habe; aber die bessere Regierung habe ihre Augen auf die Wahrheit gerichtet, welche an der Aufrechterhaltung der Einigkeit des österreichischen Reiches interessiert sei. Österreich müsse sich auf Einigkeiten vorbereiten, um Millionen der gesuchten Bevölkerung die Freiheit zu liefern. Der augenscheinlich großen Opfer sei gekommen. Römisch sollte für Anwendung der Kartoffel Sorge getragen werden. Um die nötigen Mittel zu erlangen, müsse man eine schnelle Vereinbarung mit den Staatsräubernden haben. Österreich dürfe die Frage, welche abzulegen droht, nicht ungelieben. Eine ohne Einigung herabzulassende Wissung der freien Heze würde viele Leben kosten, von denen allein die österreichische Regierung keinen Vorfall hätte. Rolli griff die Politik der Regierung in dieser Weise an, sprach von Einflüssen, die auf die griechische Statthalterei eingewirkt haben, über eine Röde des englischen Statthalters Kurzon an, welche Österreich als ungünstig und nicht nützlich gesezt hinstellte, um die Vermählung Kreuz in die Hand zu nehmen. Die Politik der Regierung sei nachdrücklich gewesen, und die Maister hätten Recht, die Schriftsätze, welche Beweise für die Polizei dienten, nicht vorzulegen. Differenz mit den Oppositionellen entgegen. Wenn man ministeriell ist, hilft man die schwere Verantwortlichkeit Österreichs und kann nicht leidenschaftlich handeln. Er glaubt, das Kreuz ein Werk geschaffen habe, das Kreuz' Interesse bestimmt sei, Kreuz' Freiheit kann nur der Vereinigung mit Österreich gelingen werde, um Österreich und der Vereinigung mit Kreuz; der Österreich bleibt fortgehen eine Röde aus der Juvel und dem Balkan. Seine Millionen Deutzen seien bereit, bis zu eintreten, um die Nationalität zu beschützen.

Serbisch-orthodoxischer Kirchenkreis.

B. Belgrad, 2. December. (Privatelegramm.) Der plötzliche Tod des Ustascha-Metropoliten Petarobius wirft ein eigentliches Licht auf die Beziehungen unter den serbischen Griechen mit Bezug auf den Kirchenkampf, in welchem Methodius als aufrichtiger Freund der berühmten serbischen Fortbewegung in kirchlich-kultureller Hinsicht aufgetreten war. Bekanntlich hat eine kleine Anzahl Ustascha-Griechen (5 griechische Einsteider und 50 makomedische Familien) vor 6 Jahren einen Streit um eine serbische Kirche und deren Vermögen hervorgerufen und mit Hilfe des damaligen Metropoliten der slowenischen Päpster der serbischen Gemeinschaft aus der Kirche entfernt. Diese Vergrößerung hat das Patriarchat niemals gestillt, hat aber niemals die Willenskraft gezeigt, orientalische Verbündete, wie sie, aus der vorchristlichen Zeit stammend, bis vor einigen Jahren dauernd, wiederherzustellen. Dieser Streit wurde der Streit acut, und es wurde der Oderer Metropolit Ambrojus zu dessen Schlichtung nach Ustascha gesandt. Dieser stand auf Seite der Griechen, während Methodius sich auf Seite der Serben hielt. Als jedoch Methodius eines plötzlichen Todes starb, wählte die Patriarchinnode am folgenden Tage im außerordentlicher Sitzung Ambrojus zum Metropoliten von Ustascha, obwohl derselbe sein Werk Stanislaw verachtet und, von einer geringen Zahl Griechen in Ustascha abgesehen, in der ganzen Serbien keine Griechen mehr wohnen. Der Serb, in der vorigen Bevölkerung herrschenden Gegner schafft es, dass auch zu zeigen, wenn sich Serbische verbreiten, dass Methodius vergiftet worden sei. Das lässt einzugehende Nachrichten bezüglich einer erregte, feindselige Haltung eingeschlossen haben.

Wahlkämpfe in Bulgarien.

* Sofia, 1. December. Ein bei dem vorzüglichen Zusammenstoß zwischen der Polizei und einem Palastbau von einem Steinwurf getroffene Gebärden ist heute bestätigt. Man versichert, der Staatsanwalt werde den ehemaligen Minister Tontschew und zwei andere Personen als Urheber der von dem Palais veranlasseten Kundgebungen und Rauhstürmen gerichtlich verfolgen.

Amerika.

Eine demokratisch-republikanische Partei.

* London, 2. December. Dem „Daily Chronicle“ wird aus New York gemeldet: Der Zorn in der republikanischen Partei über die Tariffrage erweiterte sich und führte zu politisch effizienten Beschlüssen. Die bevorstehenden „Gut-Geld“-Parteien unternehmen Schritte, um eine neue Partei zu bilden, die als republikanisch-demokratische Partei bezeichnet werden und in der „Gut-Geld“- und die Handelsinteressen mit einer eigenen Regelung der Tariffrage sich zusammenfinden sollen.

* London, 2. December. (Telegramm.) Die „Times“ erfahren aus New York: Ein Telegramm aus Washington bescheinigte es als wahrscheinlich, dass Andrew C. White zum Staatssekretär ernannt werden solle.

* Mexico, 1. December. (Meldung des „Neuen Deutschen Presse“.) General Diaz trat heute zum fünften Male das vierjährige Amt des Präsidenten der Republik an.

* Buenos Aires, 1. December. Der Finanzminister Romero bat wiederholte in den Budget-Kommissionen erklärt, es sei nicht angebracht, den Schuldenkredit vor dem festgelegten Zeitpunkt abzubündeln.

Colonial-Nachrichten.

* Der Boden in Amerika wird jetzt im Rahmen des Geschäftsbürokraties Akademie-Bepreisung untersucht. Die Ergebnisse haben von 1 bis 25 cm, aber auch bis 1 m in den Geboden eindringen. Es hat sich dabei herausgestellt, dass der Boden recht gut, ja in vielen Fällen sehr gut und in Gebunde, wo befürchtet Lehm gebaut wird, ganz vorsichtig ist.

Zum Streik der Hafenarbeiter

liegen und folgende Meldungen vor:

* Hamburg, 1. December. In einer heute Mittag abgehaltenen Versammlung der Lagerhaus- und Speicherarbeiter fand der Beschlag auf Einlegung eines Schiedsgerichts keinen Widerspruch.

* Hamburg, 1. December. Von mehreren Seiten wird dem „Hamburger“ bestätigt, dass man sich im Unterhandlungen mit den Arbeitgebern durch die Schiedsrichterliche Vermittlungs-Kommission (wie sie Senator Dr. Hochmann, Siegmund Hirschfeld und Dr. Rosdorff vorgeschlagen) einlassen soll, zwar großen, aus Wohlwollen heraus einzubringenden Versammlungen vorzusehen. Diese finden um 10 Uhr beginnend, in Tietig's Vocal und im Convent-Garten statt.

* Hamburg, 1. December. Auch heute haben sich die Beziehungen im Hafen nur unmerklich verändert, doch hat die Zahl der von auswärtigen gekommenen Arbeiter sich wieder vermehrt, so dass auf allen Schiffen gearbeitet wird, auf dem Dampfer „Trotta“ z. B. mit 5 Längen, so dass dieser Dampfer, auf dem 50 Mann arbeiten, täglich 600 Tonnen losst. Es sollen 1900 Mann im Hafen arbeiten. Abweichend von früheren Tagen waren heute Vormittag an den Werften ganze Scharen von Streikenden versammelt, die aber in aller Ruhe verhielten.

* Hamburg, 1. December. Im Folge des Streiks der Hafenarbeiterin wurde mit 15 Abgeordneten eine außerordentliche Sitzung vorgenommen. Die, welche das Komitee bestanden, hantete sofort Engagement. (B. T.)

* Hamburg, 1. December. Der Verein Hamburger Händler hat das Schreiben, betreffend die Einsetzung eines Schiedsgerichts, mit dem Ausdruck bekennt, dass für die freudliche Anregung dahin konkurriert, dass der Verein die Schreiben zur weiteren Beratung an den Arbeitgeberverband überreichen habe. Bei der Ausdehnung, die der Ausland angemessen habe, seien außer den Händlern und Stauern die Exportörer, die Importeure, die Lagerhausgesellschaft, die Speditionsbetriebe und die Uddampfungsellschaft beteiligt. Dennoch könne nur die Gesamtheit der Unternehmer über den Vorschlag entscheiden. (Wiederholung und bestätigt.)

* Bremen, 1. December. Eine heutige Arbeiter-Versammlung beschloss, den Gewerbevereinsspruch anzuhören.

* Bremerhaven, 2. December. (Telegramm.) Eine von etwa 1200 Personen besuchte öffentliche Gewerkschafts-Versammlung beschloss, für die freien Hamburger und Bremer Gewerkschaften Versammlungen zu veranstalten und mit allen Mitteln den Aufstand zu unterstützen. (Vorstellung wird ein Ausstand nicht geplant.)

* Aiel, 1. December. Der mit Städten von der Öffice nach Hause kam, welche die große, welche abzulegen droht, nicht verhindern. Eine ohne Einigung herabzulassende Wissung der freien Heze würde viele Leben kosten, von denen allein die österreichische Regierung keinen Vorfall hätte. Rolli griff die Politik der Regierung in dieser Weise an, sprach von Einflüssen, die auf die griechische Statthalterei eingewirkt haben, über eine Röde des englischen Statthalters Kurzon an, welche Österreich als ungünstig und nicht nützlich gesezt hinstellte, um die Vermählung Kreuz in die Hand zu nehmen. Die Politik der Regierung sei nachdrücklich gewesen, und die Maister hätten Recht, die Schriftsätze, welche Beweise für die Polizei dienten, nicht vorzulegen. Differenz mit den Oppositionellen entgegen. Wenn man ministeriell ist, hilft man die schwere Verantwortlichkeit Österreichs und kann nicht leidenschaftlich handeln. Er glaubt, das Kreuz ein Werk geschaffen habe, das Kreuz' Interesse bestimmt sei, Kreuz' Freiheit kann nur der Vereinigung mit Österreich gelingen werde, um Österreich und der Vereinigung mit Kreuz; der Österreich bleibt fortgehen eine Röde aus der Juvel und dem Balkan. Seine Millionen Deutzen seien bereit, bis zu eintreten, um die Nationalität zu beschützen.

Verhältnisse der Kirchenkreise.

B. Belgrad, 2. December. (Privatelegramm.) Der plötzliche Tod des Ustascha-Metropoliten Petarobius wirft ein eigentliches Licht auf die Beziehungen unter den serbischen Griechen mit Bezug auf den Kirchenkampf, in welchem Methodius als aufrichtiger Freund der berühmten serbischen Fortbewegung in kirchlich-kultureller Hinsicht aufgetreten war. Bekanntlich hat eine kleine Anzahl Ustascha-Griechen (5 griechische Einsteider und 50 makomedische Familien) vor 6 Jahren einen Streit um eine serbische Kirche und deren Vermögen hervorgerufen und mit Hilfe des damaligen Metropoliten der slowenischen Päpster der serbischen Gemeinschaft aus der Kirche entfernt. Diese Vergrößerung hat das Patriarchat niemals gestillt, hat aber niemals die Willenskraft gezeigt, orientalische Verbündete, wie sie, aus der vorchristlichen Zeit stammend, bis vor einigen Jahren dauernd, wiederherzustellen. Dieser Streit wurde der Streit acut, und es wurde der Oderer Metropolit Ambrojus zu dessen Schlichtung nach Ustascha gesandt. Dieser stand auf Seite der Griechen, während Methodius sich auf Seite der Serben hielt. Als jedoch Methodius eines plötzlichen Todes starb, wählte die Patriarchinnode am folgenden Tage im außerordentlicher Sitzung Ambrojus zum Metropoliten von Ustascha, obwohl derselbe sein Werk Stanislaw verachtet und, von einer geringen Zahl Griechen in Ustascha abgesehen, in der ganzen Serbien keine Griechen mehr wohnen. Der Serb, in der vorigen Bevölkerung herrschenden Gegner schafft es, dass auch zu zeigen, wenn sich Serbische verbreiten, dass Methodius vergiftet worden sei. Das lässt einzugehende Nachrichten bezüglich einer erregte, feindselige Haltung eingeschlossen haben.

Die Stadtverordnetenwahlen in der ersten Wählerklasse.

Am kommenden Montag finden mit der Wahl der ersten Wählerklasse die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen ihren Abschluss.

Wie im Vorjahr haben sich auch im gegenwärtigen Jahrzehnt und bekannte Männer unserer Stadt zu einem Comite vereinigt, um in die Wahlbewegung für unsere städtischen Wahlen in der ersten Wählerklasse einzutreten.

Mehr als je zuvor macht sich in Leipzig die Notwendigkeit geltend, Männer in das Stadtverordneten-Collegium zu entsenden, welche mit vollkommener Unabhängigkeit und Tüchtigkeit den Charakter auch ein höheres Maß von Intelligenz und wirklicher Thatkraft verbinden.

Diese Notwendigkeit tritt gegenwärtig um so schärfer her vor, als sich in unserer Stadt immer mehr die Strömung bemerkbar macht, einzelnen Interessengruppen dadurch mehr Gewicht und Gewalt zu verleihen, doch für

diejenigen angehörige oder ihnen nahestehende Männer Stadtverordneten-Wandate erstrebt werden.

Dieses Ereignis zeigt einen der gesuchten Orientierungswinkel unerwarteten und bläulichen Stadt aus, entschieden nachteiligen Charakter. Dem Stadtverordneten-Collegium soll dadurch Männer gesucht werden, die von vornherein durch die Vereins- u. c. Interessen in ihrer Thatkraft im Collegium in bestimmten Wege zu wankeln haben und denen dadurch natürlichem der Bild für das Große, den ganzen Gemeinwohl förderliche und Notwendige geträgt werden möch.

Kleinlicher und engherziger Auffassung aller für Leipzig und seine Bewohner wichtigen Fragen von einstige Interessenstandpunkt bestimmten Wirkungen darf im Collegium kein großer Raum mehr geboten werden, soll unter Bürgervertretung nicht an innerem Wettbewerb wie an Kraft eine Einbahn erlauben, die gewiss nicht unter Regie des Herrn Dr. Werner im Österreich der vorjährigen und diesjährigen Wahl zu jagen. Die gleiche Zersplitterung wird vorzüglich im II. Wahlbezirk eingeleitet, um zwei Hausbesitzervereinbcandidaten in der I. Klasse durchzubringen und dadurch Platz für neue Wissenschaften in der II. Klasse zu gewinnen. Drei Männer ist am gefunden Sinn des Herren des Wahlcomites der Nordvorstadt gehoben.

Weßen wir uns von den derzeitigen Leistern des Hausbesitzervereinbcandes in der Ritterstraße zu versetzen haben, das die legit. Stadtbewohner gegen. In der Vorberatung haben sich alle Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums für Wiedergabe des neuverwählten Stadtrathes Bünther geeinigt, — bei der Wahl selbst müssen die zu Herrn Jähne gehörenden Wissenschaften aus Ustascha das gegebene Versprechen vergeben, — um eine Kraftprobe zu machen, wählen sie plötzlich einen Fremden, der, wie er selbst sagt erklärt hat, die Bildung von Einzelwahl-Comités in der zweiten Abteilung zu jürgen, also für Zersplitterung der Stimmen, wie unter Regie des Herrn Dr. Werner im Österreich der vorjährigen und diesjährigen Wahl zu jagen. Die gleiche Zersplitterung wird vorzüglich in der II. Wahlbezirk eingeleitet, um zwei Hausbesitzervereinbcandidaten in der I. Klasse durchzubringen und dadurch Platz für neue Wissenschaften in der II. Klasse zu gewinnen. Drei Männer ist am gefunden Sinn des Herren des Wahlcomites der Nordvorstadt gehoben.

Weßen wir uns von den derzeitigen Leistern des Hausbesitzervereinbcandes in der Ritterstraße zu versetzen haben, das die legit. Stadtbewohner gegen. In der Vorberatung haben sich alle Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums für Wiedergabe des neuverwählten Stadtrathes Bünther geeinigt, — bei der Wahl selbst müssen die zu Herrn Jähne gehörenden Wissenschaften aus Ustascha das gegebene Versprechen vergeben, — um eine Kraftprobe zu machen, wählen sie plötzlich einen Fremden, der, wie er selbst sagt erklärt hat, die Bildung von Einzelwahl-Comités in der zweiten Abteilung zu jürgen, also für Zersplitterung der Stimmen, wie unter Regie des Herrn Dr. Werner im Österreich der vorjährigen und diesjährigen Wahl zu jagen. Die gleiche Zersplitterung wird vorzüglich in der II. Wahlbezirk eingeleitet, um zwei Hausbesitzervereinbcandidaten in der I. Klasse durchzubringen und dadurch Platz für neue Wissenschaften in der II. Klasse zu gewinnen. Drei Männer ist am gefunden Sinn des Herren des Wahlcomites der Nordvorstadt gehoben.

Weßen wir uns von den derzeitigen Leistern des Hausbesitzervereinbcandes in der Ritterstraße zu versetzen haben, das die legit. Stadtbewohner gegen. In der Vorberatung haben sich alle Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums für Wiedergabe des neuverwählten Stadtrathes Bünther geeinigt, — bei der Wahl selbst müssen die zu Herrn Jähne gehörenden Wissenschaften aus Ustascha das gegebene Versprechen vergeben, — um eine Kraftprobe zu machen, wählen sie plötzlich einen Fremden, der, wie er selbst sagt erklärt hat, die Bildung von Einzelwahl-Comités in der zweiten Abteilung zu jürgen, also für Zersplitterung der Stimmen, wie unter Regie des Herrn Dr. Werner im Österreich der vorjährigen und diesjährigen Wahl zu jagen. Die gleiche Zersplitterung wird vorzüglich in der II. Wahlbezirk eingeleitet, um zwei Hausbesitzervereinbcandidaten in der I. Klasse durchzubringen und dadurch Platz für neue Wissenschaften in der II. Klasse zu gewinnen. Drei Männer ist am gefunden Sinn des Herren des Wahlcomites der Nordvorstadt gehoben.

Weßen wir uns von den derzeitigen Leistern des Hausbesitzervereinbcandes in der Ritterstraße zu versetzen haben, das die legit. Stadtbewohner gegen. In der Vorberatung haben sich alle Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums für Wiedergabe des neuverwählten Stadtrathes Bünther geeinigt, — bei der Wahl selbst müssen die zu Herrn Jähne gehörenden Wissenschaften aus Ustascha das gegebene Versprechen vergeben, — um eine Kraftprobe zu machen, wählen sie plötzlich einen Fremden, der, wie er selbst sagt erklärt hat, die Bildung von Einzelwahl-Comités in der zweiten Abteilung zu jürgen, also für Zersplitterung der Stimmen, wie unter Regie des Herrn Dr. Werner im Österreich der vorjährigen und diesjährigen Wahl zu jagen. Die gleiche Zersplitterung wird vorzüglich in der II. Wahlbezirk eingeleitet, um zwei Hausbesitzervereinbcandidaten in der I. Klasse durchzubringen und dadurch Platz für neue Wissenschaften in der II. Klasse zu gewinnen. Drei Männer ist am gefunden Sinn des Herren des Wahlcomites der Nordvorstadt gehoben.

Weßen wir uns von den derzeitigen Leistern des Hausbesitzervereinbcandes in der Ritterstraße zu versetzen haben, das die legit. Stadtbewohner gegen. In der Vorberatung haben sich alle Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums für Wiedergabe des neuverwählten Stadtrathes Bünther geeinigt, — bei der Wahl selbst müssen die zu Herrn Jähne gehörenden Wissenschaften aus Ustascha das gegebene Versprechen vergeben, — um eine Kraftprobe zu machen, wählen sie plötzlich einen Fremden, der, wie er selbst sagt erklärt hat, die Bildung von Einzelwahl-Comités in der zweiten Abteilung zu jürgen, also für Zersplitterung der Stimmen, wie unter Regie des Herrn Dr. Werner im Österreich der vorjährigen und diesjährigen Wahl zu jagen. Die gleiche Zersplitterung wird vorzüglich in der II. Wahlbezirk eingeleitet, um zwei Hausbesitzervereinbcandidaten in der I. Klasse durchzubringen und dadurch Platz für neue Wissenschaften in der II. Klasse zu gewinnen. Drei Männer ist am gefunden Sinn des Herren des Wahlcomites der Nordvorstadt gehoben.

Weßen wir uns von den derzeitigen Leistern des Hausbesitzervereinbcandes in der Ritterstraße zu versetzen haben, das die legit. Stadtbewohner gegen. In der Vorberatung haben sich alle Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums für Wiedergabe des neuverwählten Stadtrathes Bünther geeinigt, — bei der Wahl selbst müssen die zu Herrn Jähne gehörenden Wissenschaften aus Ustascha das gegebene Versprechen vergeben, — um eine Kraftprobe zu machen, wählen sie plötzlich einen Fremden, der, wie er selbst sagt erklärt hat, die Bildung von Einzelwahl-Comités in der zweiten Abteilung zu jürgen, also für Zersplitterung der Stimmen, wie unter Regie des Herrn Dr. Werner im Österreich der vorjährigen und diesjährigen Wahl zu jagen. Die gleiche Zersplitterung wird vorzüglich in der II. Wahlbezirk eingeleitet, um zwei Hausbesitzervereinbcandidaten in der I. Klasse durchzubringen und dadurch Platz für neue Wissenschaften in der II. Klasse zu gewinnen. Drei Männer ist am gefunden Sinn des Herren des Wahlcomites der Nordvorstadt gehoben.

Weßen wir uns von den derzeitigen Leistern des Hausbesitzervereinbcandes in der Ritterstraße zu versetzen haben, das die legit. Stadtbewohner gegen. In der Vorberatung haben sich alle Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums für Wiedergabe des neuverwählten Stadtrathes Bünther geeinigt, — bei der Wahl selbst müssen die zu Herrn Jähne gehörenden Wissenschaften aus Ustascha das gegebene Versprechen vergeben, — um eine Kraftprobe zu machen, wählen sie plötzlich einen Fremden, der, wie er selbst sagt erklärt hat, die Bildung von Einzelwahl-Comités in der zweiten Abteilung zu jürgen, also für Zersplitterung der Stimmen, wie unter Regie des Herrn Dr. Werner im Österreich der vorjährigen und diesjährigen Wahl zu jagen. Die gleiche Zersplitterung wird vorzüglich in der II. Wahlbezirk eingeleitet, um zwei Hausbesitzervereinbcandidaten in der I. Klasse durchzubringen und dadurch Platz für neue Wissenschaften in der II. Klasse zu gewinnen. Drei Männer ist am gefunden Sinn des Herren des Wahlcomites der Nordvorstadt gehoben.

Weßen wir uns von den derzeitigen Leistern des Hausbesitzervereinbcandes in der Ritterstraße zu versetzen haben, das die legit. Stadtbewohner gegen. In der Vorberatung haben sich alle Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums für Wiedergabe des neuverwählten Stadtrathes Bünther geeinigt, — bei der Wahl selbst müssen die zu Herrn Jähne gehörenden Wissenschaften aus Ustascha das gegebene Versprechen vergeben, — um eine Kraftprobe zu machen, wählen sie plötzlich einen Fremden, der, wie er selbst sagt erklärt hat, die Bildung von Einzelwahl-Comités in der zweiten Abteilung zu jürgen, also für Zersplitterung der Stimmen, wie unter Regie des Herrn Dr. Werner im Österreich der vorjährigen und diesjährigen Wahl zu jagen. Die gleiche Zersplitterung wird vorzüglich in der II. Wahlbezirk eingeleitet, um zwei Hausbesitzervereinbcandidaten in der I. Klasse durchzubringen und dadurch Platz für neue Wissenschaften in der II. Klasse zu gewinnen. Drei Männer ist am gefunden Sinn des Herren des Wahlcomites der Nordvorstadt gehoben.

Weßen wir uns von den derzeitigen Leistern des Hausbesitzervereinbcandes in der Ritterstraße zu versetzen haben, das die legit. Stadtbewohner gegen. In der Vorberatung haben sich alle Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums für Wiedergabe des neuverwählten Stadtrathes Bünther geeinigt, — bei der Wahl selbst müssen die zu Herrn Jähne gehörenden Wissenschaften aus Ustascha das gegebene Versprechen vergeben, — um eine Kraftprobe zu machen, wählen sie plö

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 613, Mittwoch, 2. December 1896. (Abend-Ausgabe.)

Proces Lechert-Larsen und Genossen.

(Unterdrückter Nachdruck verboten)

a. R. Berlin, 2. December. Vor der dritten Strafkammer des Reichsgerichts I begann heute früh der politische Sonderprozeß gegen 1) den Journalisten Heinrich Ledert genannt Larsen, 2) den Journalisten Otto v. Bülow, 3) den Rechtsanwalt Dr. Alfred Börsig, 4) den Rechtsanwalt Georg Berger, 5) den Geschäftsführer des Reichsbundes der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Oskar Hollmann und 6) den Kaufmann Ernst Ledert, sämtlich in Berlin wohnhaft, wegen mehrerer öffentlicher Belästigung, beginnend, vorlesenderischer Belästigung, des Oberbürgermeisters Grafen zu Gelenburg, des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes Gustav von Klemm u. Weberstein, des Reichsgerichtsrates Dr. Hammann und des Regierungspräsidenten Brünig in Sachsen-Anhalt, sowie weiteren Beamten des Reichsgerichts. Anhört war der Leiter des Justiz- und des Justizministeriums des Kaiserreichs am 1. September d.J., um zwischen der auf die Auslandsreise Kaiser Wilhelms II. einwirkende Welle der Telegrafenberichte zunächst in einer nachdringlichen Ruffung verhören zu lassen. Da das Kaiserliche Telegrafenamt eine wichtige Rolle gespielt hat, so ist es kein Wunder, daß dieser Tag unter dem Titel „Welt am Montag“ steht.

Schwierig war der Leiter des Justiz- und des Justizministeriums des Kaiserreichs am 1. September d.J., um zwischen der auf die Auslandsreise Kaiser Wilhelms II. einwirkende Welle der Telegrafenberichte zunächst in einer nachdringlichen Ruffung verhören zu lassen. Da das Kaiserliche Telegrafenamt eine wichtige Rolle gespielt hat, so ist es kein Wunder, daß dieser Tag unter dem Titel „Welt am Montag“ steht.

Am 2. September wurde die Sitzung der Kammer abgebrochen.

Am 3. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 4. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 5. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 6. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 7. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 8. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 9. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 10. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 11. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 12. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 13. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 14. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 15. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 16. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 17. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 18. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 19. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 20. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 21. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 22. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 23. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 24. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 25. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 26. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 27. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 28. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 29. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 30. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 31. September wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 1. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 2. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 3. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 4. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 5. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 6. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 7. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 8. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 9. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 10. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 11. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 12. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 13. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 14. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 15. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 16. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 17. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 18. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 19. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 20. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 21. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 22. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 23. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 24. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 25. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 26. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 27. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 28. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 29. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 30. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 31. Oktober wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 1. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 2. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 3. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 4. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 5. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 6. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 7. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 8. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 9. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 10. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 11. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 12. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 13. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 14. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 15. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 16. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 17. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 18. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 19. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 20. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 21. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 22. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 23. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 24. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 25. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 26. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 27. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 28. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 29. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 30. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 31. November wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 1. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 2. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 3. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 4. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 5. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 6. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 7. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 8. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 9. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 10. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 11. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 12. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 13. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 14. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 15. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 16. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 17. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 18. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 19. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 20. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 21. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 22. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 23. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 24. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 25. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 26. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 27. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 28. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 29. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 30. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 31. Dezember wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 1. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 2. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 3. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 4. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 5. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 6. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 7. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 8. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 9. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 10. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 11. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 12. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 13. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 14. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 15. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 16. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 17. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Am 18. Januar wurde die Sitzung wieder aufgenommen.</

Volkswirtschaftliches.

Die für diesen Theil bestimmten Gedanken sind zu richten an den demokratischen Redakteur des "S. C. Post" in Leipzig. — Sprachzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nach.

Telegramme.

* Wien, 2. Dezember. Die österreichische Regierung erhielt am 28. November die Ründigung des österreichisch-ungarischen Handelsbündnisses bezüglich der ungarischen Regierung, derzu bemerk't das "Athenenblatt": Es sei dies eine reine Formulierung, ein Art unschönerliche Verlaut, der nach seiner Wirkung den ungarischen und höchstens ein Symptom darstellt, daß noch nicht alle Schwierigkeiten überwunden seien, was alle Welt seit dem ergebnisreichen Berlaute der Verhandlungen des Auswärtigen abseh' wisse. Zweißt die Regierungen sei die Verhandlung zweitens sehr weit fortgeschritten, deshalb erwiderte das "Athenenblatt" in ihrer Auskunft von ungarischer Seite nur die Worte einer neuen Verhandlung, die nicht ausführlich waren und werden.

* London, 2. Dezember. Den "Financial Times" aufzulegen, die britannische Regierung verhandelt wegen eines neuen Anteiles, für die sie die Sicherheit die Einnahmen der Central-Globus andeutet.

Action-Gesellschaft für Treibertrocknung in Cassel.

* Wie ergingen unsere geprägte Meldung über den Verlauf der außerordentlichen General-Verhandlung durch folgenden ausführlichen Bericht: In der auf den 1. Dezember d. J. stattfindenden Sitz der Gesellschafter des Gesellschafts zu Cassel einberufenen außerordentlichen General-Verhandlung, welche von den Vertretern des Aufsichtsrates, Herrn Sumpf, geleitet wurde, waren 18 Aktionäre erschienen, welche 2425 Aktien, also mehr als 1/3 des Gesamtkapitals, vertreten, erschienen. Nach Begehung durch den Vorsitzenden vorab Herrn Director Schulte, rückte er über den anderen glänzenden Stand des Unternehmens und die glänzenden Aussichten für die Zukunft im Allgemeinen gesprochen, hieß, folgendes:

"Meine Herren! Es ist Anfang dieses Jahres die Bedrohung des kürzlichen Schlesischen Unheils bestrebt, glaubte ich mit dem damals gründeten Mitteln den Goldraub der Gesellschaft für lange Jahre gebannt zu haben. Vor mir lag ein mit damals noch geringem Gewicht verfasster Bericht, an dessen Beurteilung ich mit einem noch beginnenden Misstrauen demerkt. Es war zu jener Zeit meine Absicht, nur eine ganz beschränkte kleine Anzahl von Freunden zur Auskunft der Gesellschaft und der Aussichten der Zukunft, nach wieviel Verdienst die Werte zu erhöhen, sowie die Zukunft zu sichern, und die ersten Gedanken durchzusetzen.

In Ansehung der Zeit kam ich indessen zu der Überzeugung, daß ich mein größtes Bedauern, ja für uns lebendigen Freunde ablegen könnte, und ich tat es, daß der leicht wissenschaftliche Bericht der Zeit bestehenden Nachfrage meine Wohlthat große Gewinne erzielen müsse, während die nach allen Verhandlungen erzielbaren Renditen teilweise ihnen bei den jetzigen Verhältnissen keine mehr zu erwarten vermochten.

Diese Erklärung veranlaßte mich, in der Beurteilung unseres Betriebs fortzufahren, und den gesamten Unternehmen eine größere Ausdehnung zu geben, als ich bei Beginn dieses Berichts im Stande hatte. — Da ich nunmehr in hohem Maße zwischen hintereinander liegenden Gesellschaften für Sachsen, Thüringen und Galizien zur Beurteilung der und gelegenen Gesellschaften ins Land und habe zweitens vor der Errichtung einer analogen Gesellschaft für Sachsen; drittens, welche insgesamt mit einem Aktienkapital von ca. 17 Millionen Mark ausgestattet sind.

Die Wohlhabenheit, welche unsere Gesellschaft im Verhältnis dieser Schätzungen erhielt, wurde sich auf einen Betrag von etwa 12 Millionen Mark, und die mir jetzt zur Verfügung stehenden Mittel genügen nicht, um die Nutzungs durchdringung weiter zu fördern, und so ist es, daß der leicht wissenschaftliche Bericht mit diesen Unternehmungen schmackhaft erscheint, jedoch werden doch einige weitere Projekte von mir ins Auge gefaßt sind, deren Ausführung ich zu gegebener Zeitpunkt vornehmen werde und bezüglich deren Durchführung mit der unterste Gesellschaft befindende Peitinger Bank bereits Vorbereitung begonnen haben.

Die Grundbedingung bei allen von mir abgeschlossenen Verträgen ist, die Errichtung eines Gouvernements, das jetzt von den Gesetzestexten gestützt werden, den von uns errichteten Gesellschaften die Verteilung von Gewinnen zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Zur Stellung dieser Bedingung bin ich hauptsächlich durch den Gesetzestext gestützt worden, den von uns errichteten Gesellschaften die Verteilung von Gewinnen zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

Derartig nun, daß sich unter Gesellschaft bei allen nun erzielten und zu erzielenden Gesellschaften, mit Ausnahme des ersten auf mir bestätigte Abstimmung, einer geistigen Theorie des geistigen Rechts gewidmet ist, unter dem Gesetzestext zu sichern, welche man bestrebt ist, in der Regel auf diese angewendet zu haben, wenn die betrachtete Gesellschaft, welche sich unter der Verteilung in weitem Maße auf den Markt in den in Frage kommenden Provinzen gliedert wird.

